

Es gibt sie noch, diese „wunder“ baren Geschichten!

Foto: Brigitte Zellmer



Hat gut lachen: Ihr Wunsch nach einem Laptop wurde „erhört“.

Sr. Crescentia war im RehaTreff über den Bericht zur Firma „Arbeit für Menschen mit Behinderungen“ auf einen Herzwunsch gestoßen: einen Laptop. „Aber“, schreibt sie weiter, „der ist für mich neu unerschwinglich.“ Sie bat mich, ihr die Anschrift der Firma AfB zu senden, denn im RehaTreff stand nur die Internetadresse, und einen Internetanschluss hat sie bisher keinen im Kloster St. Klara.

Ein kleiner Zusatz in Sr. Crescentias Brief hat gewirkt: „Vielleicht klappt es doch noch“, schrieb sie. „Dann würde ich den Laptop aber zuerst meiner indonesischen Mitschwester überlassen, die seit drei Wochen hier in Senden ist, weil sie sterbend ist und den Wunsch äußerte, einen Laptop zu haben. Mit diesem könnte sie ihren Mitschwestern in Indonesien schreiben und die letzten Aufträge und Anordnungen mitteilen.“

Foto: Merithius Mikolajsch



Ein kurzer Check vor dem Versand. AfB-Vertriebschef Norbert Schindel (re.) und Herausgeber Werner Schneider.

bereits vorinstalliert. Sogar ein Anschlusskabel für das Internet lag bei.

„Als ich es in den Händen hielt, habe ich es erst einmal liebevoll gestreichelt und im Stillen gebetet, dass es meiner Mitschwester bald besser geht“, schreibt Sr. Crescentia in ihrem letzten Brief. Und wenn es mit der modernen Technik einmal nicht weiter gehen sollte, kann Autorin Brigitte Zellmer mit Verwandtschaft helfen, „denn diese lebt im Münsterland rund um Senden und steht gerne bereit.“

Wir bedanken uns bei Norbert Schindel und der AfB recht herzlich für diese schnelle, unkomplizierte Hilfe und menschlich angenehme Geste.

Werner Schneider